

Der gemeinsame Weg
in die berufliche Zukunft

Berufsvorbereitungsjahr
Berufsintegrationsjahr

2024 / 2025

Herzlich willkommen an der Staatlichen Berufsschule Fürstenfeldbruck

Dieser Schülerleitfaden gehört:

Name	Klasse

Klassenleitung

Diesen Schülerleitfaden können Sie auch auf unserer
Homepage www.bs-ffb.de unter dem jeweiligen
Fachbereich abrufen.



Bildquelle: hager

Hans-Sachs-Straße 2
82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141 5003 - 0
Fax: 08141 5003 - 20
E-Mail: nachname@bs-ffb.de

Liebe Schülerinnen und Schüler,

im Folgenden finden Sie wichtige Informationen, um den Weg Ihrer beruflichen Ausbildung zu erleichtern.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg in der Ausbildung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Schulleiterin



Andrea Reuß, OStDin

Inhalt

1. Hausordnung.....	3
2. Verhalten bei Krankheit	6
3. Zuspätkommen.....	6
4. Berufsschulpflicht	7
5. EDV-Nutzungsordnung.....	8
6. Regeln für den Distanzunterricht	9
7. Wertekatalog	11
8. Allgemeine Sicherheitsunterweisung	11
3) Richtiges Verhalten im Alarmfall.....	13
9. Wichtige Daten in diesem Schuljahr	14
10. Stundenplan	14
11. Notenliste	15
12. Arbeitsmittel.....	16
13. Gesetzliche Grundlagen für Berufsschulen in Bayern.....	16

1. Hausordnung

Jeder von uns soll sich so verhalten, dass der Unterricht und andere Schulveranstaltungen ohne Probleme ablaufen können.

! → Ich halte mich an die Regeln! 

1) Unterrichtszeit

Die Unterrichtszeiten und Pausen stehen im **Stundenplan**.

Regulärer Unterrichtsbeginn: **08:10 Uhr**.

! → Ich komme pünktlich zum Unterricht! 



2) Pausen

In den Pausen werden die Klassenzimmer zugesperrt.

Es gibt einen **Schüleraufenthaltsraum**. Raumnummer: 1.40 Hauptgebäude

In der **Aula** stehen ein Kicker, Billardtische und Tischtennisplatte. 

→ Bälle + Schläger kann ich im Sekretariat abholen (*Ausweis als Pfand notwendig*).

In der Aula gibt es einen **Kiosk**.

In der **Vormittagspause** (10:25 – 10:45 Uhr) darf ich das **Schulgelände nicht verlassen**.

! → Ich verlasse das Schulgelände nicht!



3) Abwesenheit von Lehrkräften

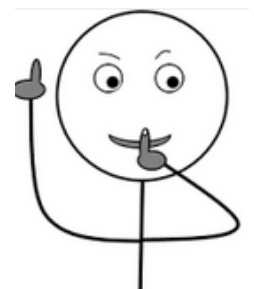
Ist 10 Minuten nach Beginn einer Unterrichtsstunde keine Lehrkraft anwesend, sage ich im **Lehrerzimmer / Sozialpädagogen** Bescheid.

Raumnummer Lehrerzimmer: C 107 Container

Raumnummer Sozialpädagogen:

C004	Melike Sungur	
C007	Sophie Bloos	
C105	Elli Moos	Helga Kispal
C106	Elisabeth Baumgartner	Carola Müller

! → Ich bleibe ruhig, bis eine Lehrkraft da ist!



4) Fundsachen

Fundsachen gebe ich im Sekretariat ab.



! → Ich behalte keine Sachen, die mir nicht gehören!

5) Umgang mit Schuleigentum

Die Schule darf **nicht verschmutzt** oder **beschädigt** werden.

Auf das **Eigentum** der Schüler muss geachtet werden.

Es darf **nicht entwendet, beschädigt oder zerstört** werden.

→ Bei schweren Fällen kann eine **Strafanzeige** folgen.



! → Ich beschädige kein Schuleigentum!

6) Rauchen / Rauschmittel

Ich darf auf dem **Schulgelände nicht rauchen**.

Verboten sind auch elektrische Zigaretten, Liquid-Produkte, Snus und Joints.

Ich darf **kein Alkohol** trinken.

Ich darf **keine Drogen** mitbringen und nehmen.



! → Ich rauche nicht auf dem Schulgelände!



**Raucherbereich: Nur hier ist Rauchen erlaubt;
Kippen bitte in die Aschenbecher!**

7) Benutzungsverbot von Handys

Während des Unterrichts sind **Handys verboten**.

→ Sonst wird das Handy **abgenommen**.

Unerlaubte Fotos und Videos zu machen, ist im Unterricht **verboten**.

→ Dies kann zivilrechtlich und strafrechtlich zur Anzeige gebracht werden.



! → Mein Handy bleibt im Unterricht in der Handygarage!

8) Keine offenen Getränke im Klassenzimmer

Keine Dosen.

Keine offenen Kaffeebecher.



! → Ich nehme nur Flaschen mit Deckel mit ins Klassenzimmer.

9) Umweltschutz und Sauberkeit

Ich **vermeide Müll**.

Ich **trenne** in Papiermüll und Restmüll.

Ich **spare Wasser**.

Ich halte meinen **Sitzplatz sauber**.


Ich werfe **Zigaretten nicht** auf den **Boden**.



! Ich helfe mit, damit unsere Schule sauber bleibt.

5

10) Schulsekretariat

Raum: 1.05 Hauptgebäude 

Öffnungszeiten:

Mo – Do 7:45 - 14:30 Uhr

Fr 7:45 - 13:45 Uhr



11) Schulleitung

Schulleiterin: Frau Reuß



Stellvertreter: Herr Hinterwimmer



2. Verhalten bei Krankheit



- 1) Ich schreibe um 7:30 Uhr eine **E-Mail an die Klassenleitung**.
- 2) Ich bin 1 oder 2 Tage krank: **Entschuldigungszettel** von Eltern unterschreiben lassen.
- 3) Ich bin 3 oder mehr Tage krank: **Ärztliches Attest!**
- 4) Ich gebe *Entschuldigungszettel oder Attest spätestens* nach 1 Woche bei der Klassenleitung ab.
→ Sonst gilt der Tag als **unentschuldigt**.



- Wenn ich **unentschuldigte Fehltage** habe, muss ich **Bußgeld zahlen**.
- Wenn ich **zu oft krank bin**, kann ich **keinen Schulabschluss** bekommen.
- Wenn ich **zu oft krank bin**, bekomme ich **Attestpflicht**.
- Bei **angesagten Proben** brauche ich bei **Krankheit** ein **Attest vom Arzt**.

Krankheit während des Unterrichts:



- 1) Ich fülle ein **Formular (Befreiungsantrag)** aus. Dieses bekomme ich von den Sozialpädagogen.
- 2) Es wird bei meinen **Eltern angerufen**.
- 3) Ich gebe das Formular spätestens **nach 1 Woche** bei der Klassenleitung ab.

Befreiung bei Terminen:



- 1) Ich fülle ein **Formular (Befreiungsantrag)** aus.
- 2) Dieses gebe ich mindestens **1 Tag vor meinem Termin** bei der Klassenleitung ab.
- 3) Ich gebe eine **Bestätigung** von den Terminen ab.

Krankheit während des Praktikums:



- 1) Ich schreibe um 7:30 Uhr eine **E-Mail an die Klassenleitung**.
- 2) Ich informiere am Morgen meinen **Praktikumsbetrieb**.
- 3) Ich entschuldige meine Krankheitstage mit einem **Formular / Attest**.



- **Wenn ich krank bin, entschuldige ich mich!**

3. Zuspätkommen

Wenn ich zu spät komme, muss ich **nachsitzen**.



4. Berufsschulpflicht



Laut Gesetz habe ich die Pflicht in die **Berufsschule zu gehen** - auch ohne Ausbildung.
Die Berufsschulpflicht ist erfüllt, wenn ich alle nachfolgenden Voraussetzungen erfülle.

1) Vollständige Teilnahme Potentialanalyse

= *Mit verschiedenen Aufgaben entdecke ich meine **Stärken**.*



Dauer: 2 Tage

- ➔ Ich erhalte einen **Nachweis** für meine Bewerbung.
- ➔ Hier habe ich **Anwesenheitspflicht!** Bei Krankheit brauche ich ein Attest.

2) Anwesenheit in der Schule

= *Anwesenheitspflicht!*



- ➔ **Richtige Entschuldigung** von Fehltagen. (*Vorsicht: Bußgeld*)
- ➔ Die Berufsschulpflicht kann ich nur erfüllen, wenn ich **ausreichend anwesend** bin - egal ob die Fehltag entschuldigt oder unentschuldigt sind.

3) Praktikum



= *Herausfinden, in welchem **Bereich** / **Beruf** ich eine **Ausbildung** machen möchte.*

Pflicht: Insgesamt **4 Wochen** á 5 Tage = **20 Schultage** (*angeboten werden 6 Wochen*)

- ➔ Praktika darf ich nur machen, wenn ich vor **Beginn** des Praktikums einen **Praktikumsvertrag** vorlege!

4) Berufsfelderprobung

= ***Berufe ausprobieren** durch die Berufsschule.*



Pflicht: Mindestens **10 vollständige Werkstatttage** (*Dauer: 08:00 – 16:00 Uhr*)

- ➔ Hier habe ich **Anwesenheitspflicht!** Bei Krankheit brauche ich ein Attest.

5) Zusätzlich: Chance auf Erwerb des Mittelschulabschluss

Ich habe noch keinen Mittelschulabschluss, dann brauche ich zusätzlich:

- **Genug Noten** in jedem Fach.
- Meine **Noten** dürfen **nicht zu schlecht** sein.



5. EDV-Nutzungsordnung



Für die Benutzung der **Schulcomputer** gilt die folgende Nutzungsordnung:

1) Sorgsamer Umgang

Ich gehe mit elektronischen Geräten (z. B. Laptop) **sorgsam** um.

Ich **esse und trinke nicht** an den **EDV-Arbeitsplätzen**.

Probleme und **Schäden melde** ich sofort der Lehrkraft.

! → Bei **Beschädigungen** muss ich den **Schaden zahlen**.



2) Passwörter

Ich halte mein Passwort **geheim**.

Ich melde mich nur mit **meinem eigenen Passwort** an.

Ich **melde** mich beim Verlassen des Computers **ab**.

! → Für **Handlungen**, die unter **meinem Account** erfolgen, kann ich **verantwortlich** gemacht werden.



3) Einsatz der Computer nur für schulische Zwecke

Ich nutze die Computer nur für **schulische Zwecke**.

Ich darf **nichts downloaden** (z. B. Musik, Videos, Spiele).

Ich darf die **Software und Hardware nicht verändern**.

Ich darf **keine Verträge** im Internet abschließen.

Ich darf **keine kostenpflichtige Online-Dienste** abrufen.

! → Ich mache am Computer nur das, was mir meine Lehrkraft sagt!



4) Verbotene Nutzungen



Ich darf den Lehrerrechner nur in **Anwesenheit** + mit **Erlaubnis** der Lehrkraft benutzen.

Ich darf **keine jugendgefährdenden, sittenwidrigen, sexuell anstößigen und strafbaren Inhalte** (z. B. pornographisch, gewaltverherrlichend, volksverhetzend, verfassungsfeindlich) ins Netz stellen / **versenden**.

Ich **beleidige niemanden**.

Ich **veröffentliche** nur Inhalte im Internet, wenn es durch die Schulleitung **erlaubt** wurde.

! → Ich öffne keine Internetseiten, die nichts mit meiner Aufgabe zu tun haben!

5) Verantwortlichkeit

Ich bin für meine erstellten **Inhalte selbst verantwortlich**.
Ich kann **rechtlich bestraft** werden.



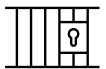
6) Datenschutz und Daten

Auf Schulcomputern gibt es **keine privaten Ordner**.
Lehrkräfte können meine Inhalte, Daten und Aktivitäten **kontrollieren**.



7) Verstoß gegen die Nutzungsordnung

Verstöße gegen diese Nutzungsordnung oder gegen gesetzliche Vorschriften können **schulordnungsrechtliche, zivilrechtliche** und / oder **strafrechtliche Folgen** haben.



6. Regeln für den Distanzunterricht

Distanzunterricht wird grundsätzlich als Videokonferenz über MS Teams gemäß dem regulären Stundenplan durchgeführt. **Die Teilnahme ist für mich verpflichtend.** Erfolgt der Unterricht in **Distanzform**, ist die Teilnahme an Videokonferenzen oder Audiokonferenzen nach Art. 30 Abs. 2 Satz 2,3 und 4 BayEUG bzw. Art. 56 Abs. 4 Satz 4 BayEUG **verpflichtend. Somit bedarf es für diesen Zweck keiner Einverständniserklärung.**

Anmeldung: Ich melde mich über www.office365.com über einen beliebigen Webbrowser an.

Zugang: Falls meine Zugangsdaten nicht funktionieren, wende ich mich an die Klassenleitung per E-Mail (*Nachname@bs-ffb.de*) oder per Handy an bereits eingeloggte Mitschüler.

Technische Vorbereitung: Ich stelle sicher, dass meine Technik (*Computer, Internetverbindung, Software*) einwandfrei funktioniert.

Leihgerät: Sollte kein eigenes Gerät zur Verfügung stehen, frage ich rechtzeitig bei der Klassenleitung nach einem Leihgerät.

Kamera und Mikrofon: Die Kamera ist grundsätzlich eingeschaltet. Ich schalte mein Mikrofon stumm, wenn ich gerade nicht spreche.

Mehrfachanmeldungen an verschiedenen Geräten sind möglich (z. B. auf dem Handy für Kamera und Mikrofon und gleichzeitig auf dem PC zur Bearbeitung von Dateien).

Arbeitsmaterialien: Ich bereite alle nötigen Materialien vor und lege sie bereit.

Regeln für den Distanzunterricht

Pünktlichkeit: Ich logge mich rechtzeitig (*Puffer für mögliche technische Probleme*) zu allen Online-Unterrichtseinheiten in MS Teams ein.

Rauchen ist im Distanzunterricht **nicht gestattet**.

Ruhige Arbeitsumgebung: Ich suche einen ruhigen, gut beleuchteten Ort für den Unterricht und setze mich an einen Tisch.

Angemessenes Erscheinungsbild: Ich trage angemessene Kleidung.

Aktive Teilnahme: Ich beteilige mich aktiv am Unterricht durch Fragen, Mitarbeit und Diskussionsbeiträge.

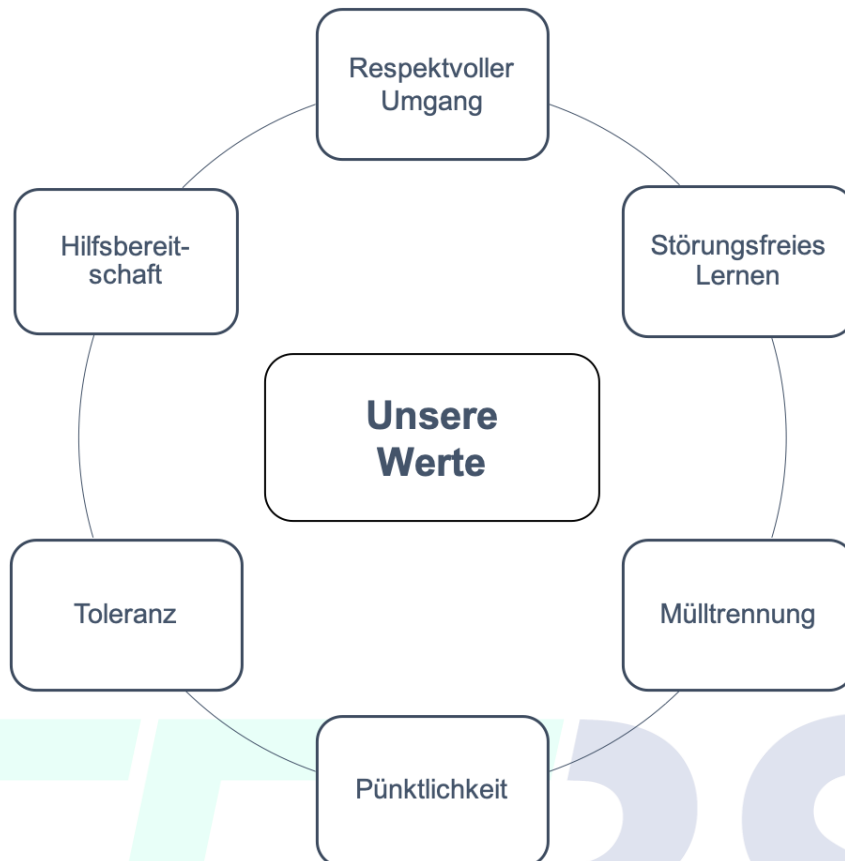
Respektvolles Verhalten: Ich bin im Distanzunterricht respektvoll gegenüber Lehrkräften und Mitschülerinnen und Mitschülern.

Wenn ich etwas sagen möchte, melde ich mich durch Heben der virtuellen Hand.

Datenschutz: Ich achte darauf, persönliche Informationen zu schützen (*z. B. beim Teilen des Bildschirms*).

Geschützter Raum: Falls unterrichtsfremde Personen wie z. B. Familienmitglieder oder Kollegen im Raum sind, ist dies der Lehrkraft unverzüglich mitzuteilen.

7. Wertekatalog



Jeder ist verpflichtet, diese Werte zu achten!

8. Allgemeine Sicherheitsunterweisung

Im Schulgebäude und auf dem Schulgelände



1) Allgemeines



Für ein lernförderliches, gesundheitsschonendes und freundliches Schulklima sind folgende Dinge zu beachten:

- Ich **unterlasse** folgendes: **Rennen, Radfahren, Skateboarden, Inline-Skaten, Raufen oder ähnliches.**
- Ich halte **Flucht- und Rettungswege frei** (*keine Gegenstände hinstellen*).
- Ich **mobbe niemanden!** (*Weder verbal noch mit Cyber-Mobbing*)
- Der **Verkauf**, das **Mitführen** und der Genuss von **Rauschmitteln** sind auf dem Schulweg und während der gesamten Schulzeit (*einschließlich der Pausenzeiten*) **verboten. Daran halte ich mich!**
- Ich **wippe** (*kippeln*) **nicht mit den Stühlen.**
- Ich darf mich **nicht** auf das **Fensterbrett** setzen!
- Wenn ich mich in der Schule **verletze**, sage ich sofort der **Lehrkraft Bescheid** (*wegen Versicherungsschutz*).

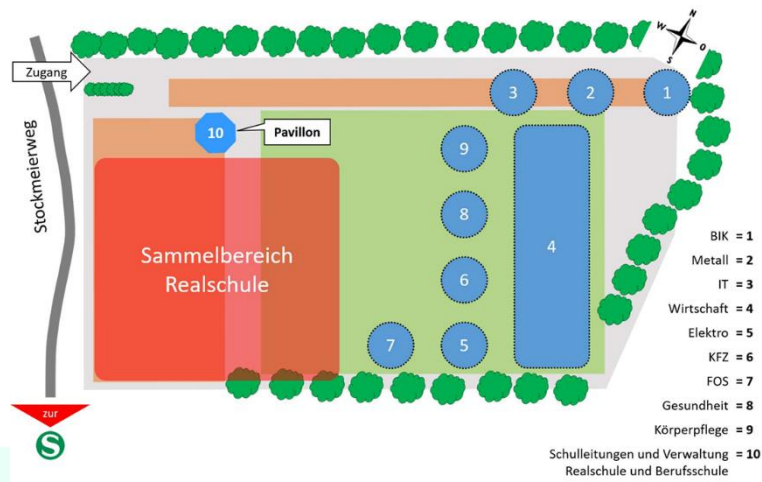
2) Verhalten im Brandfall und in einer ernsten Lage

Ich höre auf die Anweisungen meiner Lehrkraft.



i. Verhalten im Brandfall

- Der **Flucht- und Rettungsplan** ist einzuhalten.
- Sammelbereich: Am **Sportplatz!**



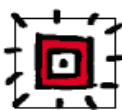
ii. Verhalten bei einer ernsten Lage (Amoklauf)

- **Lautsprecherdurchsagen** beachten.
- **Anweisungen** der Lehrkräfte Folge leisten.
- **Keine** heldenhaften **Alleingänge** durchführen.

3) Richtiges Verhalten im Alarmfall

Informationen für Schüler

Richtiges Verhalten im Alarmfall



Versehentliche Auslösung von Fehlalarm: Nicht weglaufen! Es sind keine Konsequenzen zu befürchten.



Absichtliche Auslösung eines Fehlalarms (böswilliger Alarm): Kostenübernahme der Feuerwehrrechnung, eventuell Schulstrafe und Anzeige.



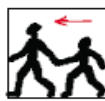
Jeder Alarm muss ernst genommen werden, auch wenn er sich als Fehlalarm herausstellt.



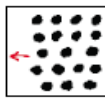
Jeder soll den Fluchtweg aus dem Raum kennen, in dem er sich befindet. Der sogenannte „Ersatzfluchtweg“ wird beim Probealarm normalerweise nicht eingeübt und nur dann in Anspruch genommen, wenn der erste Fluchtweg nicht begehbar ist.



Alle Flure, Gänge und Treppen, die im Gefahrfall Flucht- und Rettungswege sind, sind von Gegenständen freizuhalten.



Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung!
Vorrang hat die Räumung des Hauses.



Verhalten im Unterrichtsraum: Keine Schulsachen mitnehmen, kein umständliches und zeitraubendes Anziehen der Garderobe. Raum geordnet und ruhig, aber rasch verlassen, auch bei Schulaufgaben und Kurzarbeiten. Die Lehrkraft überzeugt sich, dass niemand zurückbleibt.



Fenster schließen, wenn dafür noch Zeit bleibt.



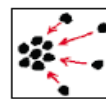
Türe schließen, aber nicht versperren.



Die Beleuchtung muss nicht eingeschaltet werden.



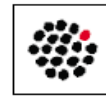
Nicht rennen und nicht bummeln.



Schüler und Schülergruppen ohne Aufsicht schließen sich möglichst einer anderen Klasse an und verlassen auch das Haus.



Bei Verrauchung oder anderen Hindernissen: Ohne Panik zurück zum Ersatzfluchtweg. Wenn auch dieser nicht begehbar ist: Zurück ins Klassenzimmer, sich am Fenster der Feuerwehr bemerkbar machen.



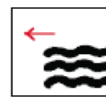
Während des gesamten Alarms bleibt die Klasse zusammen. Am Sammelplatz zählt die Lehrkraft oder der Klassensprecher ab. Fehlende Schülerinnen und Schüler werden gemeldet.



Der Alarm ist erst dann beendet, wenn dies die Schulleitung bekannt gibt. Wenn das Alarmsignal verstummt, bedeutet dies nicht unbedingt das Ende des Alarms.



Sportunterricht: Unterricht abbrechen, Sporthalle verlassen, nicht umkleiden, gemeinsam zum Sammelplatz gehen. Bei Regen oder Kälte: Unterricht abbrechen, nicht umkleiden, in der Nähe des Ausgangs oder Notausgangs versammeln, weitere Anweisungen abwarten.



Schulschwimmbäder: Wasser sofort verlassen, nicht umkleiden, in der Nähe des Ausgangs oder Notausgangs versammeln, weitere Anweisungen abwarten.



Für Behinderte soll vorgesorgt werden, z. B. durch Patenschaften von Klassenkameraden. Das gilt auch für vorübergehend Behinderte, z. B. durch Gipsverband.

In allen Schulen sind regelmäßig Feueralarmproben durchzuführen. Ziel dieser Alarmproben ist es, das richtige Verhalten beim Ausbruch eines Brandes und bei sonstigen Gefahren zu üben.

Der ersten Alarmprobe sollte eine Unterweisung der Schüler über die wichtigsten Verhaltensregeln bei Feueralarm vorausgehen.

Die Schüler sollen die wichtigsten allgemeinen Regeln kennen und beherrschen.

Dies betrifft vor allem

- 🔥 die rasche Räumung des Hauses,
- 🔥 die Sorge um Behinderte,
- 🔥 das Aufsuchen der Sammelplätze,
- 🔥 die Feststellung der Vollzähligkeit und
- 🔥 spezielle Verhaltensweisen im Fachunterricht.

Das Wichtigste bei Übungen und in Ernstfällen sind die rasche Räumung des Gebäudes und die Vollzähligkeitskontrollen. Auf dieser Seite sind die wichtigsten Verhaltensregeln zusammengefasst. Diese allgemeingültigen Regeln können durch schulspezifische Sonderregelungen ergänzt werden.



9. Wichtige Daten in diesem Schuljahr

Klassensprecher / Klassensprecherin:

Verbindungslehrer / Verbindungslehrerin:

Klassenleiter / Klassenleiterin:

Sozialpädagoge / Sozialpädagogin:

10. Stundenplan

Änderungen des Stundenplans sind einzusehen unter: www.bs-ffb.de

14

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8:10 - 8:55					
8:55 - 9:40					
9:40 -10:25					
10:25 -10:45	PAUSE: Das Schulgelände darf nicht verlassen werden!!!				
10:45 -11:30					
11:30 -12:15					
12:15 -13:00					
13:00 – 13:45					
13:45 – 14:30					
14:30 – 15:15					
15:15 – 16:00					

11. Notenliste

	Schriftliche Noten	Mündliche Noten
Datum		
Deutsch		
Mathe		
Berufliches Handeln		
Ethik		
Politik und Gesellschaft (PuG)		
Lebensgestaltung		
Medienwelten		

12. Arbeitsmittel

Arbeitsmittel sind **verpflichtend im Unterricht mitzuführen**.



WICHTIG!!!		Hab ich schon!	Muss ich kaufen!
BIK-v/ BIK: Schnellhefter Deutsch – blau Mathematik – rot Berufliches Handeln – schwarz PG – grün Ethik – gelb Lebensgestaltung – weiß Medienwelten - orange Vokabelheft	BVJ-k: DIN A 4 Ordner mit Trennblättern		
Kariertes + liniertes Block, DIN A 4, mit Rand (gelocht)			
Mäppchen mit: Füller/Kugelschreiber, Bleistifte, Geodreieck, Radiergummi, Buntstifte, Textmarker, Taschenrechner einfach			

16

13. Gesetzliche Grundlagen für Berufsschulen in Bayern

- Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (*BayEUG*)
- Schulordnung für schulartübergreifende Regelungen an Schulen in Bayern (*BaySchO*)
- Schulordnung für die Berufsschulen in Bayern (*BSO*)

➔ Die Gesetzestexte können Sie auf der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus abrufen.

